

Umweltschutz mit viel Herzblut

NaturRanger in Bestwig feiern ihren 25. Geburtstag mit buntem Programm

VON CLAUDIA METTEN



Ein besonderes Highlight des Jubiläumsfestes der NaturRanger war das Pflanzen eines Apfelbaumes.

FOTOS: CLAUDIA METTEN

Bestwig – Auf der großen Jubiläumsveranstaltung der NaturRanger anlässlich des 25. Geburtstags wurde Jung und Alt, Groß und Klein, Naturfreunden sowie allen interessierten Besuchern viel geboten. Zwei Tage lang drehte sich im Lokalen Umwelt-Zentrum (L.U.Z.) in Bestwig an der Alfert alles um Natur- und Artenschutz, heimische Tier- und Pflanzenarten, Fledermäuse, die Einweihung des neuen Blockhaus, Wasserkraft und Co.

„Ich wollte immer im Natur- und Umweltschutz aktiv werden“, erklärte Bettina Kreuzmann, erste Vorsitzende der NaturRanger; am Eröffnungstag. „Für mich kam nie ein anderes Hobby in Frage. Darum haben wir alle Herausforderungen angenommen und sogar mit dem Fahrrad in den Anfangszeitern Flyer bis nach Olsberg verteilt. Die NaturRanger sind ein wichtiger Teil meines Lebens.“ Bereits 1997 begann die aktive Geschichte des Vereins im Sauerland – gegründet von 25 Betreuern. Damals war Bettina Kreuzmann mit gerade einmal 15 Jahren die jüngste Gruppenleiterin einer NaturRanger Ortsgruppe. Seitdem sind viele Jahre vergangen und ein außerschulischer, generationsübergreifender Lernstandort ist nach vielen Höhen und Tiefen an der Alfert entstanden.

„500 Mitglieder im Verein spiegeln das kontinuierliche Wachstum und das Ehrenamt im Verein wieder. Die NaturRanger bohren dicke Bretter und bleiben beharrlich am Thema dran. Bettina ist die engagierte Mutter und federführend für den Erfolg der NaRas verantwortlich“, so Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen im Rahmen der Jubiläumsfeier.

Bestwigs Bürgermeister attestierte der Naturexpertin: „Auf Deine Leistung kannst du stolz sein. So ein gelebtes Ehrenamt mit professionellen Strukturen wird benötigt und soll weiter ausgebaut werden. Ihr seid inzwischen eine Marke.“ Auf den Punkt brachte es auch Carsten Weller von den Mainzer Stadtwerken. In seiner Ansprache stellte er deutlich heraus, dass die vorherige, wilde Fläche zu einer Mischung aus Abenteuer- und Indianerspielplatz geworden sei.

„Wir von den Mainzer Stadtwerken haben die Fläche zur Verfügung gestellt. Mit Eigenarbeit und viel Herzblut ist hier ein Vorzeigeprojekt im Hinblick auf gelebten lokalen Umwelt- und



Ein Fest für Jung und Alt: Die NaturRanger lockten mit einem abwechslungsreichen Programm.

Artenschutz entstanden. Im Umweltschutz müssen wir weiter voranschreiten, denn sonst können wir den Planeten nicht mehr lange bewohnen.“ Seit nunmehr drei Jahren ist Bettina Kreuzmann mit ihren Rangern im Lokalen Umwelt-Zentrum aktiv, bringt dort den Kindergarten- und Schulkindern die Natur auf eine ganz besondere Art und Weise näher, lebt das grüne Ehrenamt in Zeiten des Klimawandels. Auf den beiden NaRa-Erlebnistagen am vergangenen Wochenen-

de konnten die zahlreichen Besucher genau dieses ehrenamtliche Engagement erleben. Info- und Mitmachstände zu Natur- und Artenschutz, das Pflanzen eines Apfelbaumes, Fräulein Brehms Tierleben Theater, Stockbrot am Lagerfeuer braten oder auch die Besichtigung des Wasserkraftwerks begeisterten die großen sowie kleinen Gäste gleichermaßen.

Galerien im Internet
www.sauerlandkurier.de

„Auf Deine Leistung kannst du stolz sein. So ein gelebtes Ehrenamt mit professionellen Strukturen wird benötigt und soll weiter ausgebaut werden. Ihr seid inzwischen eine Marke.“

Ralf Péus

Bürgermeister von Bestwig